Vignobles
SILVIO DENZ

ART & TERROIR

Die Zeit steht still – nichts zählt mehr, außer Schönheit und Genuss. Alle Sinne sind in Aufruhr. Wein berührt, spricht unsere Gefühle an, schärft unsere Wahrnehmung. Aus diesem wunderbaren, subtilen Spiel der Emotionen beziehe ich die Energie und die Intuition für all meine Unternehmungen. Nichts ist kostbarer als diese herrlichen Momente, wenn sich der Wein nach dem Öffnen der Flasche nach und nach offenbart – zuerst dem Auge, dann der Nase und schließlich dem Gaumen. Was gibt es Schöneres, als diese Offenbarung, diese Gefühle, dieses tief empfundene Glück mit anderen zu teilen?

Architektur, Kunstwerke, Kristall und Parfüm – all die vielfältigen Formen der Kunst wecken in uns ähnliche Emotionen. Ein Parfüm ist wie ein Streicheln auf der Haut, sein eleganter Duft schmeichelt der Nase. Sehen, spüren, fühlen, hören – auch der edle Kristallflakon lässt unsere Sinne aufleben. Ich hatte das Glück, inmitten von Gemälden und schönen Objekten aufzuwachsen, denn mein Vater war Sammler. Auch ich bin heute Sammler und nichts liebe ich mehr, als mich meinen Leidenschaften hinzugeben und meine Emotionen zu teilen. Die schönsten Erfolge sind immer das Ergebnis unterschiedlichster Einflüsse, wie auch unsere Weinkathedrale beweist. Das Werk des großen Architekten Mario Botta ist als Hommage an einen edlen Wein und an die Kunst der Weinbereitung gedacht.

Als Leiter des Unternehmens Art & Terroir ist es mir – wie auch meinen erfahrenen, engagierten Mitarbeitern – ein besonderes Anliegen, aus einem möglichst vielfältigen Erfahrungs- und Wissensschatz zu schöpfen, um Jahr für Jahr das Beste aus unseren Weinen herauszuholen. Exzellenz ist unser Ziel, Wertschätzung ist unser Leitbild, denn wir wollen, dass dieses herrliche Weingebiet noch vielen Generationen Glück beschert. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen mit meinen Weinen.

Silvio Denz, Eigentümer

Saint-Émilion, Reben soweit das Auge reicht

Château FAUGÈRES

Château PÉBY FAUGÈRES

Château CAP DE FAUGÈRES

Château ROCHEYRON

Sauternes, im Land des Süßweins – von Natur aus rar

Château LAFAURIE-PEYRAGUEY

Leidenschaft

Ob Saint-Émilion oder Sauternes, allen Weingütern von Vignobles Silvio Denz ist eines gemein: die **Leidenschaft** ihres Eigentümers. Seine Liebe zum Wein und das ungeheure Prestige dieser Terroirs veranlassten den Geschäftsmann, in Bordeaux zu investieren. Der Inhaber der Lalique Group und einer Weinhandlung in der Schweiz widmet sich voller Begeisterung den Weingütern, die er hier erwirbt und zu hohem Qualitätsniveau führt.

Expertise

Eingehendes Verständnis des Terroirs, Beratung durch Experten, sorgfältige Weinbergpflege, Modernisierung der Anlagen, gekonnte Kombination traditioneller Verfahren und innovativer Technologie - aus jeder Parzelle wird mit allen verfügbaren Mitteln das **Beste herausgeholt.** Hinter all diesen vielversprechenden Neuerungen stehen die Leidenschaft von Silvio Denz. Die Kunst der Weinbereitung, Architektur, traditionelles Know-how und ausgezeichnete Infrastrukturen sind die Schlüssel zur gelungenen Interpretation seiner Rebanlagen.

Qualitätsdenken

Auf den Weingütern wird nichts dem Zufall überlassen: Im Fokus stehen das ständige Streben nach **Perfektion** und naturnahe Anbaumethoden nach den Vorgaben von ISO 14001 (ECOPASS). Jedes Detail zählt und trägt zur Einzigartigkeit der Weine bei. Dieses konsequente Qualitätsdenken und das große Engagement aller Mitarbeiter tragen Früchte: Jahrgang für Jahrgang zeugen Bewertungen und Verkostungsberichte von der Qualität der Weine. Château Péby Faugères und Château Faugères wurden 2012, sieben Jahre nach ihrem Kauf, als Grands Crus Classés de Saint-Émilion eingestuft. Auch die parallel zur Weinerzeugung entwickelten Projekte finden große Anerkennung. So wurde etwa das weintouristische Angebot von Château Faugères im Jahr 2013 in der Kategorie „Architektur und Landschaften“ mit dem „Best of d’Or“ ausgezeichnet.

Saint-Émilion, Reben soweit das Auge reicht

Von der Terrasse der „Weinkathedrale“ von Château **Faugères** schweift der Blick über die ausgedehnten und zugleich vielfältigen Rebberge von Vignobles Silvio Denz. Von diesem Aussichtspunkt am rechten Ufer der Appellation erkennt man sehr gut das große Dreieck, das die drei Anwesen bilden. Im Osten grenzen die Merlot-Reben von **Château Péby Faugères** an die Parzellen von Château Faugères, wo neben Merlot auch Cabernet Franc und Cabernet Sauvignon angebaut werden. Etwas weiter südlich erstrecken sich die 45 Hektar Weinberge von **Château Cap de Faugères.** Umgeben von Grands Crus Classés, vervollständigen nur wenige Kilometer entfernt die Parzellen von **Château Rocheyron** auf dem Plateau von Saint-Christophe-des-Bardes das Gesamtbild.

Château FAUGÈRES

Grand Cru Classé de Saint-Émilion

Das Terroir der großen Weine

Dieses Weingut zieht sich über ein Kalkplateau und einen Hügel mit tonigem und kalkhaltigem Boden. Eine höchst anspruchsvolle Konstellation! Deshalb wird auf Faugères der Vegetationszyklus auch sehr aufmerksam verfolgt. Die langjährigen Mitarbeiter des Weinguts betreiben einen integrierten Weinbau, bei dem ausschließlich natürliche Methoden zum Einsatz kommen. Mit viel Fingerspitzengefühl und Augenmaß führen sie die Trauben zur optimalen Reife.

Die Weinkathedrale

Die Kellerei, die der Architekt Mario Botta wie eine Kathedrale konzipierte, ist das Wahrzeichen des Weinguts und der Appellation. Fünf Jahrhunderte trennen ihre nüchterne, geometrische Fassade von der malerischen Atmosphäre der Chartreuse de Faugères, einem ehemaligen Jagdschloss aus dem 16. Jahrhundert, das in derselben Fluchtlinie liegt. Die Weinkathedrale ist nicht nur ein bemerkenswertes Bauwerk, sondern auch ein Tempel modernster Kellertechnik mit ganz herausragender Infrastruktur, darunter ein Gärkeller, in dem die Schwerkraft ausgenutzt wird. Unter Aufsicht von Michel Rolland, der das Weingut seit 1992 als Önologe berät, wird hier Jahrgang für Jahrgang auf Perfektion hingearbeitet.

CHÂTEAU
FAUGÈRES
24·09·2009

CHATEAU
FAUGERES
2016

Château PÉBY FAUGÈRES

Grand Cru Classé de Saint-Émilion

Die Quintessenz von Faugères

Peby Faugères ist das Aushängeschild von Vignobles Silvio Denz. Der Wein wurde 1998 geschaffen und ist dem früheren Eigentümer des Weinguts, Pierre-Bernard Guisez gewidmet, dessen Spitzname „Péby“ war. Hier wurden die besten Merlot-Parzellen von Faugères zu einem zusammenhängenden Rebberg vereint, der sich über die alten Böden der ton- und kalkhaltigen Weinhänge von Saint-Émilion erstreckt. So konnte sich Péby Faugères bald einen Namen machen und einen Platz unter den ganz Großen erobern. Der Jahrgang 2000, „Legende der Zukunft“ wurde von Robert Parker unter die 24 besten Bordeaux Weine eingestuft. 2005 zeichnete er Château Péby Faugères mit der Höchstnote 100/100 aus.

100 % Merlot

Das einzigartige Terroir und das ständige Streben nach Perfektion, sowohl im Weinberg als auch im Keller, wo der Önologe Michel Rolland seine Erfahrung einbringt, sind die Erfolgsgeheimnisse von Péby Faugères. Die Rebanlagen werden seit 2017 auf biologische Bewirtschaftung umgestellt. 2020 dürfte der erste Jahrgang mit dem Öko-Label AB herauskommen. Neben den hohen Qualitätsansprüchen, die Péby Faugères wie alle anderen Weingüter von Vignobles Silvio Denz erfüllen muss, zeichnet sich dieser Grand Cru Classé de Saint-Émilion auch durch seinen Seltenheitswert aus. Aufgrund der strengen Auslese bei der Traubenernte kommen gerade einmal 18 Hektoliter pro Hektar heraus. Die 12 000 Flaschen dieses sortenreinen Merlots können die Nachfrage nicht decken.

CHATEAU
PEBY
FAUGERES
2014
GRAND CRU CLASSE
SAINT-EMILION

Château CAP DE FAUGÈRES

Castillon-Côtes de Bordeaux

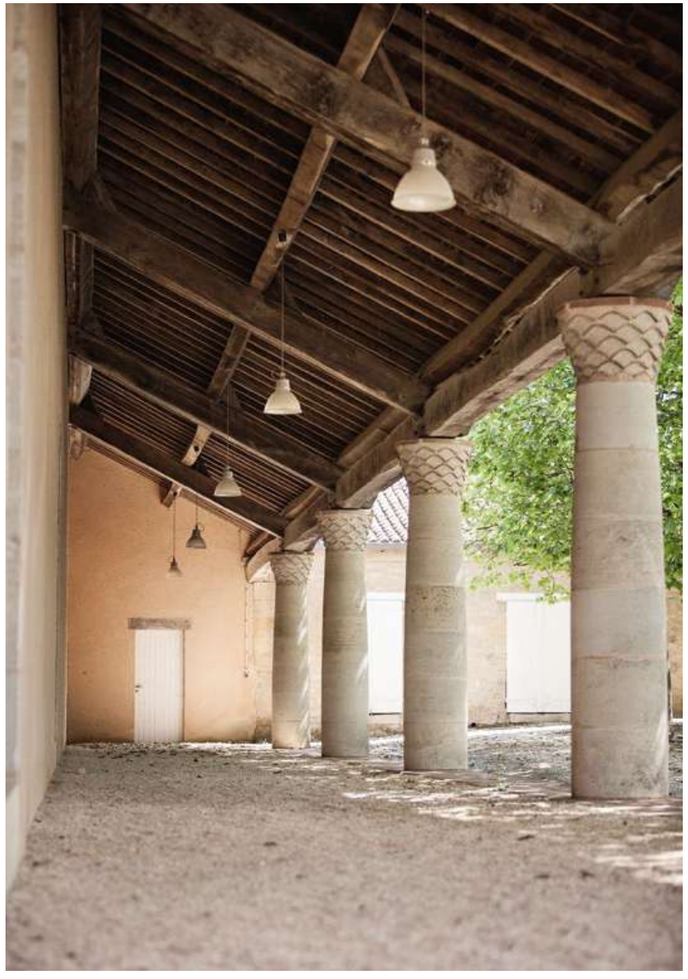
In höchsten Kreisen

Die ton- und kalkhaltigen Rebhänge von Château Cap de Faugères befinden sich in bester Gesellschaft, denn sie schließen direkt an Saint-Émilion und die Weingüter Faugères und Péby Faugères an. Die Weingärten in der Gemeinde Sainte-Colombe gehören zur Appellation Castillon-Côtes de Bordeaux. Wie die beiden anderen Weingüter setzt auch Cap de Faugères auf integrierten Weinbau und behutsamen Ausbau.

Adel verpflichtet

Die Weine werden von denselben Mitarbeitern und natürlich mit derselben Sorgfalt vinifiziert. Dazu stehen hinter dem riesigen Tor des von den Architekten Jean de Gastines und Patrick Dillon entworfenen Lager- und Gärkellers 30 Edelstahltanks und 6 Holztanks bereit.

Der Cap de Faugères ist schon kurze Zeit nach der Flaschenabfüllung trinkbereit, wird in der ganzen Welt verkauft und glänzt sogar auf fürstlichen Tafeln. So wurde Cap de Faugères im Jahr 2012 zur Feier des 60-jährigen Thronjubiläums der Königin von England serviert.



Château ROCHEYRON

Saint-Émilion Grand Cru

Das perfekte Zweierteam

Seit 2010 lenken **Silvio Denz** und der dänische Önologe **Peter Sisseck** gemeinsam die Geschicke von Château Rocheyron, einem historisch bedeutsamen Weingut im Kreise der größten Saint-Émilion-Weine. Mit ihrem gebündelten Know-how wecken die beiden jedes Jahr erneut das ganze Potenzial dieser 8 Hektar großen Rebberge. Das seit 2014 biodynamisch bewirtschaftete Weingut wird seit 2017 auf biologischen Anbau umgestellt. Mit viel Gespür für den Weinberg versucht das Zweierteam, unterstützt durch seine Mitarbeiter, dieses Terroir immer genauer zu interpretieren.

Rückkehr zu den Wurzeln

Mit dieser Partnerschaft kehrt Peter Sisseck, der Besitzer des berühmten spanischen Weinguts „Pingus“, zurück zu seinen Anfängen. Damit geht für ihn ein langgehegter Wunsch in Erfüllung. Auf Château Rocheyron, wo er für die Vinifizierung zuständig ist, stellt er sich ganz in die große Bordeaux-Tradition und erzeugt komplexe, erlesene Weine mit frischen Aromen. Hierzu stehen ihm neue Kelleranlagen zur Verfügung, die er zusammen mit Silvio Denz eingerichtet hat. Der Gärkeller wurde 2011 umfassend saniert und mit modernster Technologie ausgerüstet. Kleine Betontanks ermöglichen nun eine sehr präzise Vinifizierung. Auch ein großer Lagerkeller wurde gebaut, wo die Weine heute in Barriques aus französischer Eiche lagern.

ROCHEYRON
ROCHEYRON

Sauternes, im Land des Süßweins - von Natur aus rar

Vier Faktoren schmieden den herausragenden Charakter der Sauternes-Weine: das Terroir mit den steinig-sandigen Böden zwischen Garonne und Ciron, das einzigartige Mikroklima, der Schimmelpilz „Botrytis Cinerea“ und die vorherrschende Rebsorte Sémillon. Einige Tage im Jahr folgen hier auf den Morgennebel heiße Nachmittage. Diesem besonderen Phänomen verdanken wir die berühmtesten weißen Süßweine der Welt. 2014 kaufte Silvio Denz **Château Lafaurie-Peyraguey,** um die Palette seiner Appellationen zu erweitern. Im darauffolgenden Jahr schloss er sich mit Denis Dubourdieu, dem Berater des Weinguts, und dessen Familie zusammen, um dieses vielversprechende Anwesen zu neuen Höhen zu führen. Aus dieser Partnerschaft und Freundschaft gingen neben den legendären Süssweinen auch grosse trockene Weissweine hervor, wie sie früher auf Lafaurie-Peyraguey erzeugt wurden. Die bereits beeindruckende Weinwelt von Silvio Denz wurde so um ein echtes Juwel bereichert: ein Sauternes mit sagenhaftem Potenzial.

Selbst in den besten Jahrgängen fällt die Traubenernte aufgrund der strengen Traubenauslese in Sauternes geringer aus als in anderen Appellationen. Auch ihre naturbedingte Seltenheit trägt zum Prestige dieser Weine bei. Im Herbst wird die Entwicklung der Beeren genauestens verfolgt. Die Lese erfolgt in mehreren Durchgängen, denn gepflückt werden nur „überreife“ Beeren. Die empfindliche und etwas unberechenbare Sémillon-Traube ist relativ ertragsarm und auch der hohe Zuckergehalt, der für die Erzeugung von edelsüßen Weinen unabdingbar ist, begrenzt die Traubenmenge erheblich. So umgibt diese Grands Crus aus der Appellation eine Aura der Exklusivität, die auch gut zu dem kompromisslosen Perfektionismus passt, den Silvio Denz bei all seinen Vorhaben an den Tag legt. Seit dem Kauf von Lafaurie-Peyraguey arbeitet der Geschäftsmann aus der Schweiz daran, die Weine und das Weingut dieses Premier Grand Cru Classé de Sauternes immer weiter zu vervollkommnen.

CHÂTEAU

LAFAURIE-PEYRAGUEY

Premier Grand Cru Classé en 1855

Aus dem Herzen des Terroirs

Über dem Dorf Bommes erstrecken sich die Rebgärten von Lafaurie-Peyraguey mitten im Herzen der Appellation über die steinige Hochterrasse von Sauternes, in unmittelbarer Nähe zu Château d'Yquem. Im Archivmaterial des Schlosses, dessen Eingangstore und Schlossmauer teilweise aus dem 13. Jh. stammen, ist nur von Wein und Geschichte die Rede. Die Parzelle „Maisons Rouges" wird sogar im Zusammenhang mit den Römern erwähnt. Die fünf Hektar Kies und Ton dieser Parzelle bilden mit den zehn Hektar Kies und Sand von „L'Enclos" den historischen Kern des Anwesens. Auf diesen Kiesböden aus dem Quartär, die hier vor über 600 000 Jahren auf einem Kalksubstrat abgelagert wurden, gedeihen die Reben ganz hervorragend. So ist es nicht verwunderlich, dass der Wein von Lafaurie-Peyraguey auf der Liste der Premiers Grands Crus Classés de Sauternes aus dem Jahr 1855 an zweiter Stelle steht.

Ein kostbares Elixier

Seither ist viel Zeit vergangen, doch das Weingut erzeugt immer noch Ausnahmeweine: Der Weinkritiker René Gabriel zeichnet fünf Jahrgänge mit der Note 20/20 aus. Vom Weinberg bis in den Lagerkeller ist stets Perfektion oberstes Gebot. Allein die Traubenlese erfordert höchste Präzision: Jede einzelne Beere wird erst gepflückt, wenn der Botrytis-Pilz sein Werk vollendet hat. Im Sauternes erfolgt die Traubenlese im Durchschnitt in vier Durchgängen. Auf Lafaurie-Peyraguey sind die Ansprüche mit bis zu sieben Durchgängen weit höher gesteckt, denn hier zählt allein die Vollkommenheit des Aromas. Angesichts dieser rigorosen Auslese fällt die Tagesernte stets sehr mager aus. Anschließend vergären die Beeren in dem komplett renovierten Gärkeller in Barriques aus französischer Eiche, bevor der Wein schließlich mehrere Monate zum Ausbau im Schlosskeller lagert.

KUNST & WEIN

Silvio Denz denkt nicht in festen Kategorien. Inspiration ist für ihn wie ein Spiel, bei dem es um das Schöne, das Außergewöhnliche geht. Wie die Weinkathedrale von Château Faugères - monumentale Architektur im Dienst präziser Weinbereitung - ist auch der Kauf der Kristallmanufaktur Lalique aus dieser Perspektive zu sehen: Er erschließt dem Zusammenspiel von Wein und Kristall neue Dimensionen.

„Geniessen und bewundern“

Seit 2009 schmücken **„Merle et Raisins“** (Amsel und Trauben) die Flasche von Château Péby Faugères. Diese Kristallgravur nimmt ein 1928 von Réne Lalique für den Orient Express entworfenes Motiv auf. Ebenfalls für den legendären Zug schuf der Meister des Jugendstils die Kreation **„Femme et Raisins“ (**Frau und Trauben), die seit 2013 auf der Flasche von Château Lafaurie-Peyraguey zu sehen ist. Für die Flasche von Château Faugères verließ man Laliques Themenkreis und wählte 2016 die futuristische Silhouette der **Weinkathedrale.** Damit hielt auch die Architektur Einzug in den Schaffensprozess, in dessen Mittelpunkt weiterhin das Kristall steht. Diese Flaschen sind die moderne Ausdrucksform einer Kunst, die ihre Inspiration aus Wein und Kristall bezieht. Sie erinnern an Werke der Vorkriegszeit, wie etwa die Gläser und Karaffen der 1934 von René Lalique kreierten Serie „Yquem“ oder die 1922 für „Clos Sainte-Odile“ im Elsass entworfene Flasche. Die zarten Gravuren sind für das Auge, was der Wein für den Gaumen: ein Genuss.

Die Grands Crus von Vignobles Silvio Denz sind nicht für den sofortigen Genuss bestimmt, ganz im Gegenteil, sie sind geradezu zur Alterung prädestiniert. So erfreuen auch die Kristallkunstwerke auf den Flaschen erst nach mehreren Jahren das Auge des Käufers. **Deshalb schmückt Vignobles Silvio Denz nun auch die Holzkassetten mit dem entsprechenden Motiv, damit es sich gleich nach dem Kauf in Gedächtnis einprägt.** Wie eine Schmuckschatulle hüten die mit der Zeichnung des jeweiligen Château gravierten Kisten ihren wertvollen Schatz.

Parfum

Silvio Denz *wurde in Basel geboren und wuchs im Heimatort seiner Familie im kleinen Dorf Münchwilen auf. Im Alter von 15 Jahren verließ er das Rheinufer, um eine Bankausbildung zu machen und in England zu studieren. Nach seinem Karrierestart in Lausanne verschlug es ihn zunächst nach Milwaukee in die USA. Seine akademische Ausbildung öffnete ihm eigentlich den Weg in die Finanzwelt, doch er zog es vor, die von seinem Vater und seinem Onkel gegründete Parfum- und Kosmetikfirma mit damals nicht einmal 10 Mitarbeitern zu übernehmen. Unter seiner Leitung entwickelte sich das Unternehmen zur größten Parfümeriekette der Schweiz. Als diese im Jahr 2000 von der Marionnaud Gruppe übernommen wurde, zählte das Unternehmen bereits 800 Mitarbeiter.*

Kunst und Luxus

Ab 2000 spezialisierte sich Silvio Denz auf die Herstellung und das Marketing von Markenparfums und positionierte sich mit seinem neuen Unternehmen ***Art & Fragrance*** *(heute* ***Lalique Group****) wiederum in der Parfumbranche. Parallel dazu legte der Architektur- und Kunstliebhaber eine beeindruckende Sammlung von impressionistischer und zeitgenössischer Kunst an. Als die renommierte elsässische Kristallmanufaktur 2008 schließlich zum Verkauf stand, nutzte er die Gelegenheit, übernahm das Unternehmen und verpflichtete berühmte Designer, die der Manufaktur mit ihren Kreationen innerhalb weniger Jahre neuen Glanz verliehen. Im 2011 gegründeten Lalique Museum sind an die 650 Werke ausgestellt, darunter 230 aus der Privatsammlung von Silvio Denz. Ferner ließ er das Haus von René Lalique in Wingen-sur-Moder zu einem Luxushotel mit Gourmet-Restaurant umbauen, das 2015 unter dem Namen Villa René Lalique eröffnet wurde.*

Wein

Mitte der 90er Jahre schlug Silvio Denz mit der Beteiligung an der Weinhandlung „Les Grands Vins Wermuth" den Weg in die Weinwelt ein. Durch eine Abspaltung ging daraus später die Firma „Denz Weine" hervor. ***Mit der Weinerzeugung hatte er ein neues Steckenpferd gefunden.*** *So kaufte er 1998 zusammen mit mehreren Partnern das Weingut „Clos d'Agon" an der Costa Brava, dessen Leitung der Önologe Peter Sisseck übernahm. 2005 investierte der Unternehmer schließlich auch in Bordeaux, wo er die Weingüter Château Faugères, Château Péby Faugères und Château Cap de Faugères erwarb. Danach wandte er sich Italien zu. Zusammen mit Fabio Chiarelotto erzeugt er dort seit 2007 auf dem Weingut Montepeloso in der Toskana vier kraftvolle und sehr präzise Weine. 2010 kam das gemeinsam mit Peter Sisseck erworbene Weingut Château Rocheyron zu Vignobles Silvio Denz. Und vier Jahre später vervollständigte mit Château Lafaurie-Peyraguey eine der ältesten Domänen im Sauternes den Reigen der Weingüter, die in der Firma Art & Terroir zusammengefasst sind.*

Création Studio Pomelo / Photos Julie Rey, Hervé Lefebvre

Vignobles
SILVIO DENZ

ART & TERROIR

Château Faugères, Lieu-dit Faugères
33330 Saint-Étienne de Lisse
+33 5 57 40 34 99
vignobles-silvio-denz.com